

Häusliche und sexualisierte Gewalt

Vortrag Evang. Kirchengemeinde Erding, 12. Mai 2022

Christina Mayer, Leitung Fachberatungsstelle HilDa

#MeineDiakonie 

HilDa

Fachberatungsstelle und Notruf bei häuslicher
und sexualisierter Gewalt für Frauen, Kinder
und Jugendliche



Frauenhaus Freising

Wahrnehmen und Erkennen von häuslicher und sexualisierter Gewalt

Formen der Gewalt

Körperliche Gewalt Ohrfeigen, Faustschläge, Tritte, Stöße, Würgen, Fesseln, Angriffe mit Waffen aller Art oder mit Gegenständen, usw.

Finanzielle Gewalt Arbeitsverbot oder Arbeitszwang, Vorenthalten von Einkommen, Schulden machen, Erzeugen finanzieller Abhängigkeit, alleiniger Zugang des Täters zu Konten und Geld.

Digitale Gewalt Fortsetzung realer Gewalt im digitalen Raum, wie Herabsetzung, Belästigung, Diskriminierung und Nötigung mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel über Soziale Netzwerke, in Chaträumen usw.



**Macht
und
Kontrolle**

Psychische Gewalt Drohungen, Beleidigungen, Demütigungen, Abwertung und Beschämung, Verharmlosung von Misshandlungen, Bedrängen, Erpressung

Soziale Gewalt Isolation, Kontrolle von Kontakten, Verbot von Kontakten, Einsperren, gezielte Entfremdung von Familie und Freunden, Androhung

Sexualisierte Gewalt Belästigungen, Nötigungen, Vergewaltigung, Erzwingen sex. Handlungen

Häusliche Gewalt - Streit oder Gewalt?

Streit in der Partnerschaft	Gewalt in der Partnerschaft
Auseinandersetzung und Diskussion auf Augenhöhe. Beteiligte sind ebenbürtig, gleichgestellt in der Partnerschaft.	Stärkere Person droht, verletzt und erniedrigt die schwächere Person. Eigene Interessen werden gegen den Willen der anderen Person – mit Druck und Gewalt – durchgesetzt.
Ziel: Klärung des Konfliktes	Ziel: Durchsetzung von Macht und Kontrolle, ein konkreter Konflikt muss nicht unbedingt vorliegen.
Mögliche Eskalation in der Situation, lautstarke Auseinandersetzungen bis hin zu physischer Gewalt, beide können gewalttätig sein.	Systematische Gewalthandlungen und Einschüchterung, zielt darauf die Beziehung und das Gegenüber zu dominieren.
Auseinandersetzung aufgrund konkreter Situation, spontanes Konfliktverhalten.	Wiederholte Gewalt, breites Spektrum an Erniedrigungen und Misshandlungen.
In den Konflikt sind gleichermaßen Frauen und Männer involviert.	Gewalt wird überwiegend von Männern ausgeübt.
Situativ übergreifendes Konfliktverhalten.	Systematisches Gewalt- und Kontrollverhalten, häufig verbunden mit Frauenfeindlichkeit.

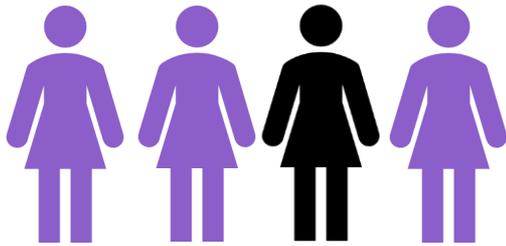
Jeder Mensch hat ein Recht auf ein gewaltfreies Leben

- Dies wurde 1948 in der UN- und europäischen Menschenrechtskonvention festgelegt,
- seit 1949 in Deutschland im Grundgesetz verankert.
- Wurde 2002 im Gewaltschutzgesetz verstärkt: „Wer schlägt, der geht“.
- Ratifizierung der Istanbul Konvention (völkerrechtlicher Vertrag zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt) im Jahr 2017, diese trat in Deutschland am 01. Februar 2018 in Kraft.

Gewaltfreiheit

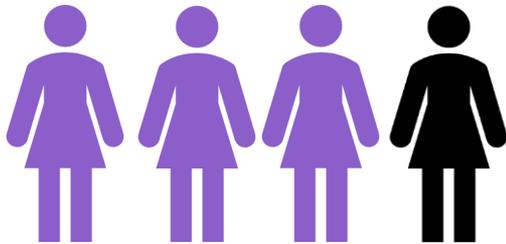
Zahlen, Daten & Fakten: von Gewalt betroffene Frauen

aus "Kriminalstatistischen Auswertung 2019 für Partnerschaftsgewalt".



– Jede 3. Frau in Deutschland ist von sexualisierter und/oder körperlicher Gewalt betroffen.

– Jede 4. Frau wird mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexualisierter Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner.



– Betroffen sind Frauen aller sozialen Schichten und aller Kulturen.

– 98,1 % der Opfer bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellen Übergriffen in Partnerschaften sind weiblich.

Mythos: Sie hat ihn wahrscheinlich provoziert.

Zahlen, Daten & Fakten: Täter

aus Studie „Gewalt gegen Frauen in Partnerschaften“ (2009)

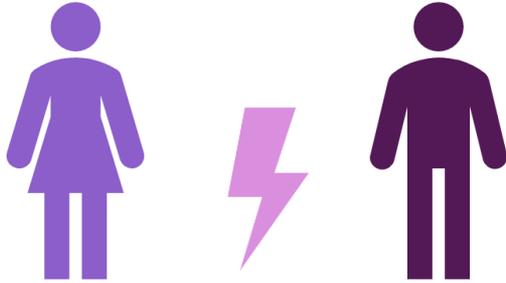
- Nur 3% der Täter haben weder einen Schul- noch einen Ausbildungsabschluss.
- Die Hälfte verfügt über niedrige und mittlere Abschlüsse.
- Mehr als ein Drittel hat höchste Bildungs- und Abschlussgrade.
- Mehrheitlich berufstätig und nicht von Sozialleistungen abhängig.
- Rund zwei Drittel leben mit mittleren und gehobenen Einkommen.

**Mythos: Er hat getrunken
oder war im Stress.**

Woran kann ich häusliche Gewalt erkennen?

- Sozialer Rückzug der betroffenen Person, wobei immer neue Ausflüchte erfunden werden
- Eine Frau darf nicht über eigenes Geld verfügen
- Eine Frau darf nicht ohne Rücksprache mit dem Partner Entscheidungen treffen
- Eine Person leidet unter Beschwerden, für die es keine Ursache gibt
- Verletzungen und blaue Flecken können nicht plausibel erklärt werden
- Verletzungen während einer Schwangerschaft
- Wiederholte Fehlgeburten
- Es werden Verletzungen in unterschiedlichen Heilungsstadien erkannt
- Angst- und Panikattacken
- Psychische Probleme (Schlaf- oder Essstörungen, Depressionen, Suchtverhalten)
- Suizidversuche
- Kontrollierendes Verhalten des Partners
- Beleidigende und demütigende Bemerkungen des Partners
- Soziale Isolation durch den Partner

Einmal Gewalt, immer Gewalt? Gewaltmuster



Gewalt als spontanes Verhalten

- einzelne eskalierte Konflikte
- Partner*innen betrachten sich grundsätzlich als ebenbürtig
- verbale und körperliche Übergriffe
- In der Regel keine Eskalation
- Gleichverteilung nach Geschlecht



Gewalt als systematisches Kontrollverhalten

- Kontrolle / Macht im Zentrum
- ungleiches, missbräuchliches Beziehungsverhältnis
- unterschiedliche Handlungen und Unterlassungen
- Häufig eskalierende Gewaltspirale
- Frauen als Betroffene

Trennung, was bedeutet das? Umfassende Neugestaltung aller Lebensbezüge.



Mythos: Die Kinder haben ja nichts mitbekommen



Sie spüren

**Den Zorn des Vaters,
die Heftigkeit seiner Zerstörungswut
Die Angst der Mutter,
ihre Ohnmacht und Unterwerfung
Die Angst der Geschwister,
vor allem der Kleinen
Die bedrohliche, unsichere
Atmosphäre vor den Gewalttaten
Die Eskalation in Situationen
von Streit und Konflikt
Die eigene Angst und Ohnmacht**

Sie hören

**Der Vater schreit und brüllt.
Er bedroht die Mutter,
er bedroht sie mit dem Tod.
Er beleidigt und beschimpft die Mutter,
beschimpft sie auch sexuell.
Er setzt sie herab, entwertet sie als
Person, als Frau und Mutter.
Die Mutter schreit und weint, wimmert.
Sie brüllt zurück, beschimpft ihn,
setzt sich zur Wehr.
Sie gibt keinen Laut mehr von sich.**

Kinder (2)

Sie denken

Er wird sie töten.

Ich muss ihr helfen.

Ich muss die Kleinen raushalten.

Ich muss mich einmischen,
habe aber Angst mich einzumischen.

Er wird mich schlagen.

Er wird uns alle töten.

Sie ist selber Schuld,
warum widerspricht sie.

Sie ist so schwach, ich verachte sie.

Sie tut mir so leid, ich hab sie lieb.

Ich will nicht, dass er weggeht.

Sollen sie doch selbst klarkommen,
ich habe nichts damit zu tun.

Ich möchte unsichtbar werden.

Ich bin unwichtig, niemand kümmert
sich um mich und meine Angst.

Sie wird mich nie
beschützen können.

Sie sehen

Der Vater schlägt die Mutter, stößt und
boxt sie, reißt sie an den Haaren.

Er tritt die am Boden liegende Mutter.

Er schlägt mit Gegenständen,
wirft Gegenstände durch den Raum.

Er bedroht die Mutter mit dem Messer
oder einer anderen Waffe.

Er vergewaltigt die Mutter.

Die Mutter fällt.

Sie wehrt sich und kämpft.

Zuständigkeit in Erding?



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

**Kreisverband
Erding**

**Frauenhaus und Hilfe- und Notruftelefon
Bürozeiten: Mo-Do 8-16 Uhr u. Fr 8-14 Uhr
Telefon: +49 81 22 5 53 77 91
Tel.: +49 8122 97 6242
Fax: +49 89 92 41 412110 2110
Telefonisch 24 Stunden erreichbar**